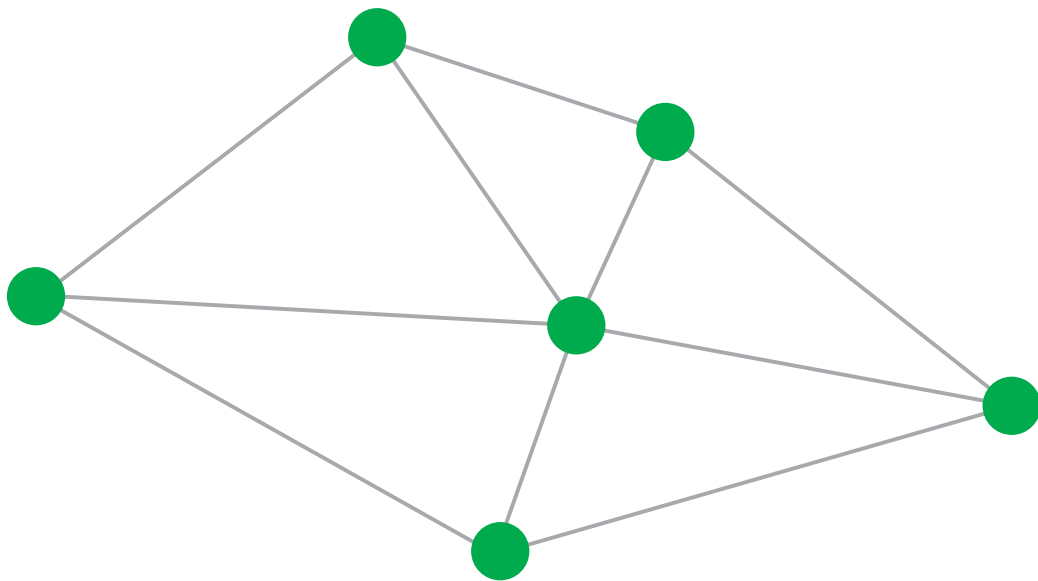


Stadtentwicklung OSTFILDERN

verbindet



Auswertung der Bewohnerinnen- und Bewohnerbefragung

Stand Juli 2022

Auswertung der Bewohnerinnen- und Bewohnerbefragung

Im Rahmen des Prozesses der Weiterentwicklung des Stadtentwicklungskonzepts fand im Zeitraum vom 10. März bis einschließlich 10. April 2022 eine Haushaltsbefragung statt.

Der Fragebogen wurde mittels eines Mittelhefters in der Stadtrundschau an alle Haushalte in Ostfildern verteilt und konnte an verschiedenen Stellen über das gesamte Stadtgebiet verteilt abgegeben werden. Parallel war eine digitale Teilnahme mittels eines Online-Fragebogens möglich. Jede und jeder durfte mitmachen. Die Daten unterlagen dem Datenschutz und sind anonymisiert aufbereitet.

Die abgefragten Themen orientierten sich an den Handlungsfeldern des Prozesses: Wohnen, soziale Infrastruktur, Identität und soziale Zukunftsfähigkeit, Wirtschaft/Handel und Beschäftigung, Verkehr/Mobilität und technische Infrastruktur,

Freiraum und Landschaft, Klimaschutz- und Klimawandelanpassung.

Aktuelle Informationen zum Projekt und den weiteren Beteiligungsmöglichkeiten finden Sie unter:

Link zur Projekthomepage



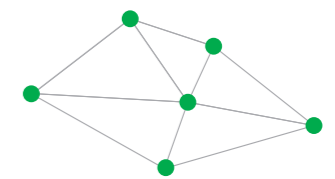
www.stadtentwicklung-ostfildern-verbindet.de

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

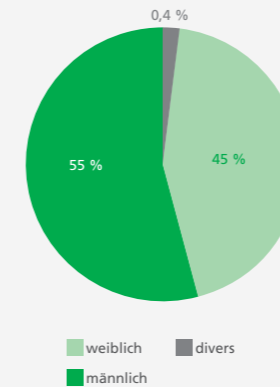
Knapp 500 Personen haben an der Haushaltsbefragung, die in der Stadtrundschau am 10.03.2022 veröffentlicht wurde, teilgenommen.

45% der Teilnehmenden waren männlich, 55% weiblich und zwei Personen divers.

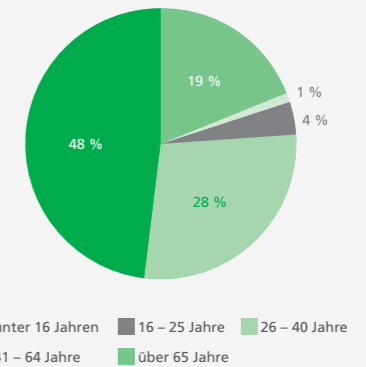
Beinahe 50% der Teilnehmenden sind der Altersgruppe der 41- bis 64-Jährigen zuzuordnen. Knapp 20% sind über 65 Jahre alt. Weitere 20% sind zwischen 16 und 25 Jahren. Etwas unterrepräsentiert sind die unter-16-Jährigen. Auf sie wird und wurde in extra auf Jugendbeteiligung zugeschnittenen Formaten eingegangen.



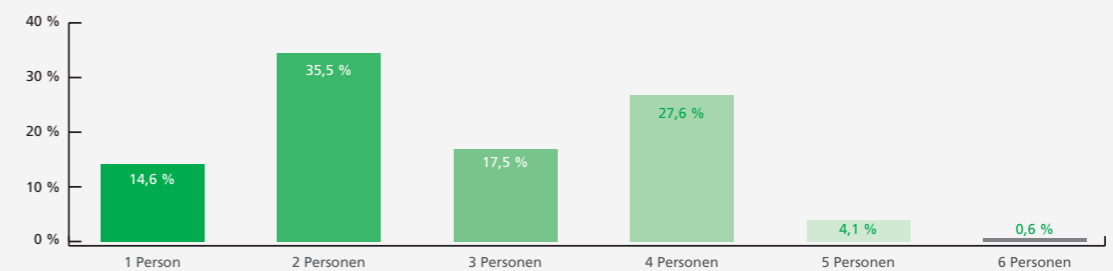
Welches Geschlecht haben Sie?



Altersstruktur



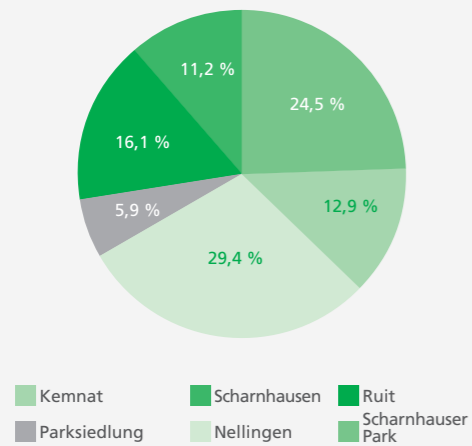
Haushaltsgröße



Die meisten der Teilnehmenden wohnen in Zwei-Personen-Haushalten zusammen.

STADTENTWICKLUNG OSTFILDERN VERBINDET

In welchem Stadtteil leben Sie?



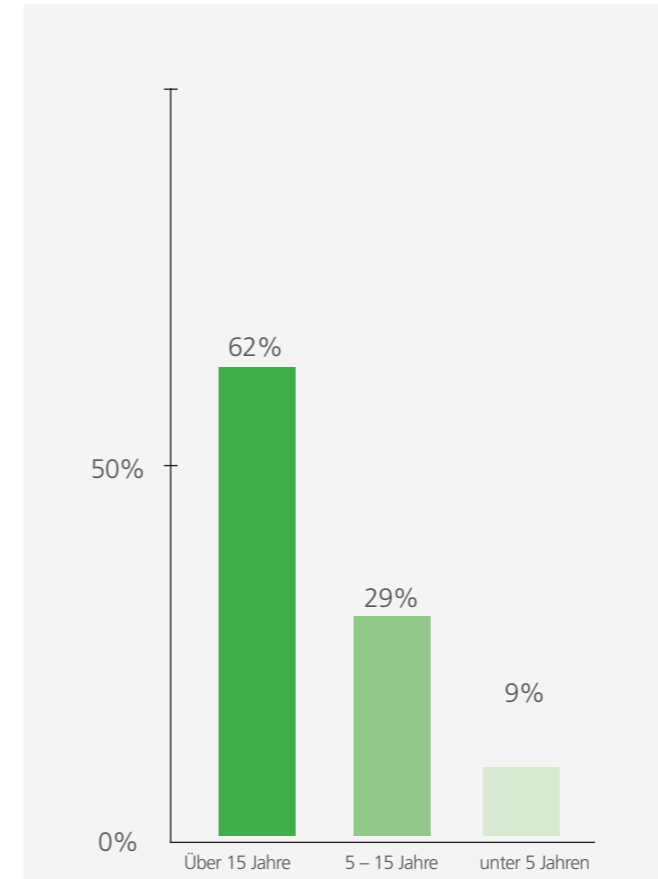
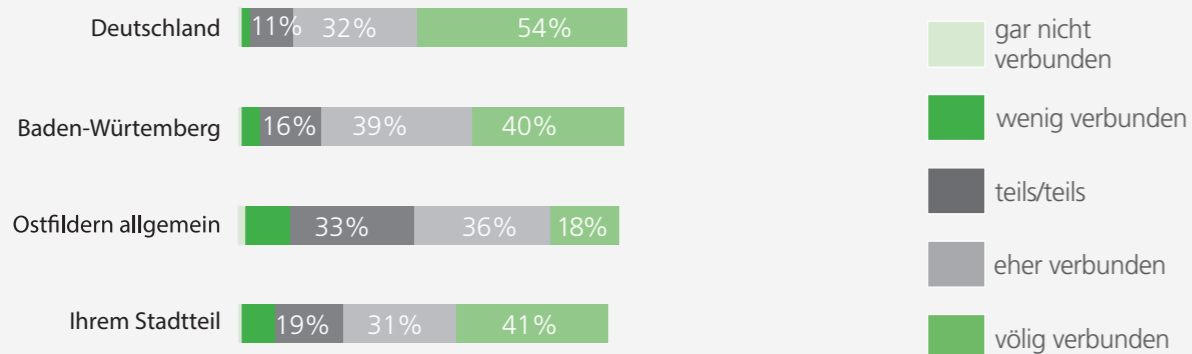
Die Verteilung der Beteiligung wird durch die Einwohnerzahl der einzelnen Stadtteile mitgeprägt. Im Verhältnis zeigt sich jedoch auch, dass die Teilnahme in einigen Stadtteilen, z. B. Nellingen, besonders hoch, in anderen, z. B. der Parksiedlung, geringer ist.

So gaben 30% der Teilnehmenden an, in Nellingen zu wohnen, 24,5% im Scharnhäuser Park, 16,1% in Ruit, 12,9% in Kemnat, 11,2 % in Scharnhäuser Park und knapp 6% der Teilnehmenden wohnen in der Parksiedlung.

VERBUNDENHEIT / WIE LANGE LEBEN SIE SCHON IN OSTFILDERN?

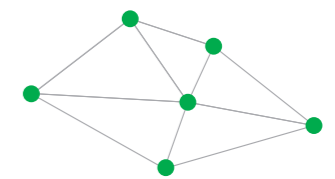
Nicht nur die hohen Teilnahmezahlen an der Haushaltsbefragung sind ein Indiz dafür, auch die nackten Daten sprechen eine deutliche Sprache. Die Ostfilderner interessieren sich sehr für die Entwicklung ihrer Stadt. Nur 13% der Befragten fühlen sich wenig oder gar nicht mit Ostfildern

verbunden. Gleichzeitig zeigt dieser Teil der Umfrage eine weitere Besonderheit Ostfilderns auf: Viele Einwohnerinnen und Einwohner fühlen sich vor allem ihrem Stadtteil (72%) und weniger der Gesamtstadt (53,79%) verbunden.



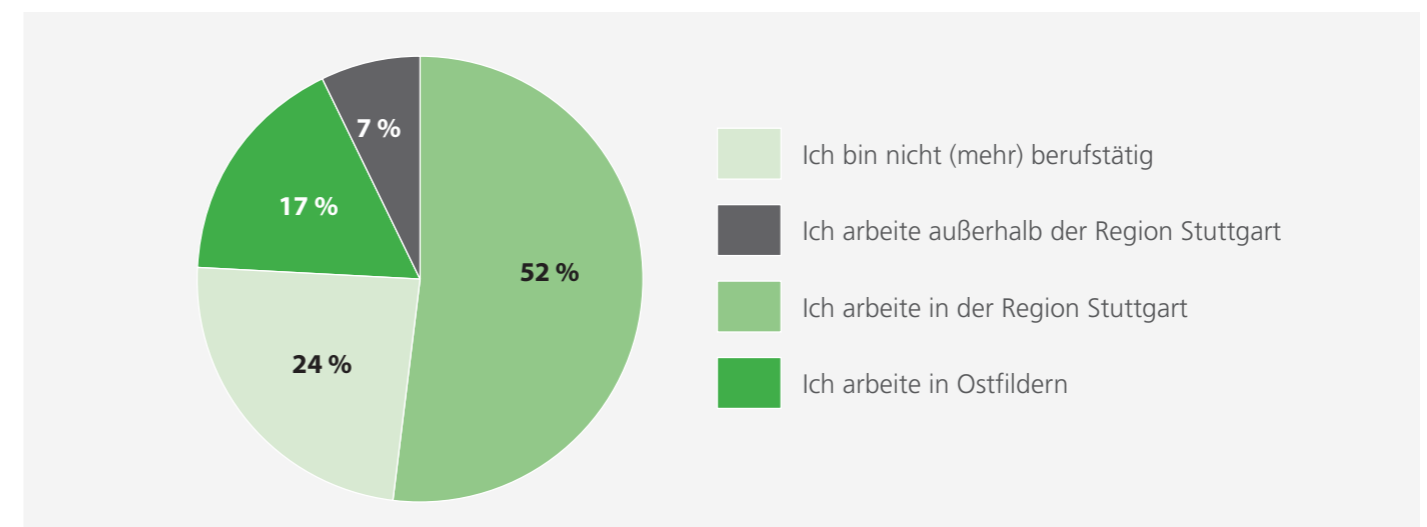
Viele der Befragten leben schon sehr lange in Ostfildern. In Kemnat wohnen 71,43% schon mehr als 15 Jahre in Ostfildern. In Nellingen sind es 68,75%, in der Parksiedlung 65,52%, in Ruit 73,42 %, in Scharnhäuser Park 61,82% und im Scharnhäuser Park 40,83%. Nur 46 Personen und damit 9,39% der insgesamt 490 Befragten leben seit weniger als fünf Jahren vor Ort.

Stadtentwicklung OSTFILDERN verbindet



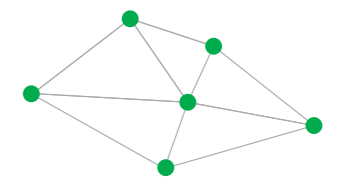
WO ARBEITEN SIE?

Etwas mehr als die Hälfte der Befragten arbeitet in der Region Stuttgart. Knapp ein Viertel ist nicht mehr berufstätig und 17% der Teilnehmenden arbeiten in Ostfildern.



STADTENTWICKLUNG OSTFILDERN VERBINDET

Stadtentwicklung
OSTFILDERN
verbindet



ZUKUNFTSHEMEN

Welche Themen sind die wichtigsten Zukunftsthemen der Stadt? In welchen Bereichen besteht der dringendste Handlungsbedarf?

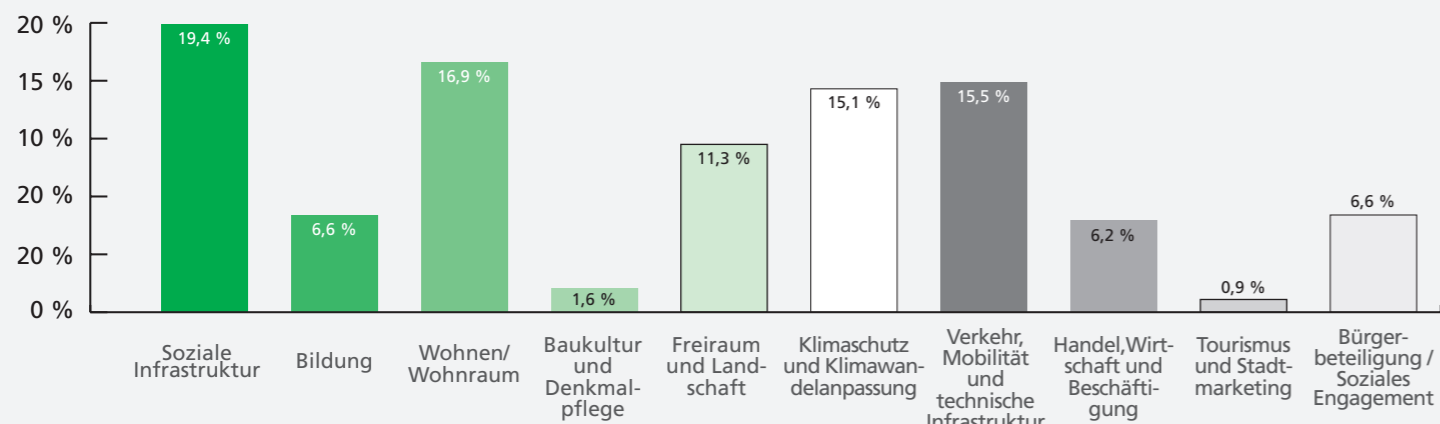
Jeder Befragte hatte die Möglichkeit, bis zu drei verschiedene Zukunftsthemen anzukreuzen.

Die Top drei der wichtigsten Zukunftsthemen aus Sicht der Befragten sind: Soziale Infrastruktur,

Wohnen/Wohnraum sowie Verkehr, Mobilität und technische Infrastruktur. Am wenigsten Bedeutung wird dem Tourismus und Stadtmarketing sowie der Baukultur und Denkmalpflege zugeschrieben.

Als viertwichtiges Zukunftsthema der Stadt werden von den Befragten der Klimaschutz und die Klimawandelanpassung gesehen. Um dieses Feld geht es auch im nächsten Teil der Auswertung.

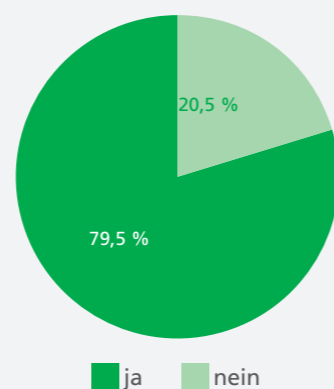
Wo liegen die wichtigsten Zukunftsthemen der Stadt?



KLIMASCHUTZ UND KLIMAWANDELANPASSUNGEN

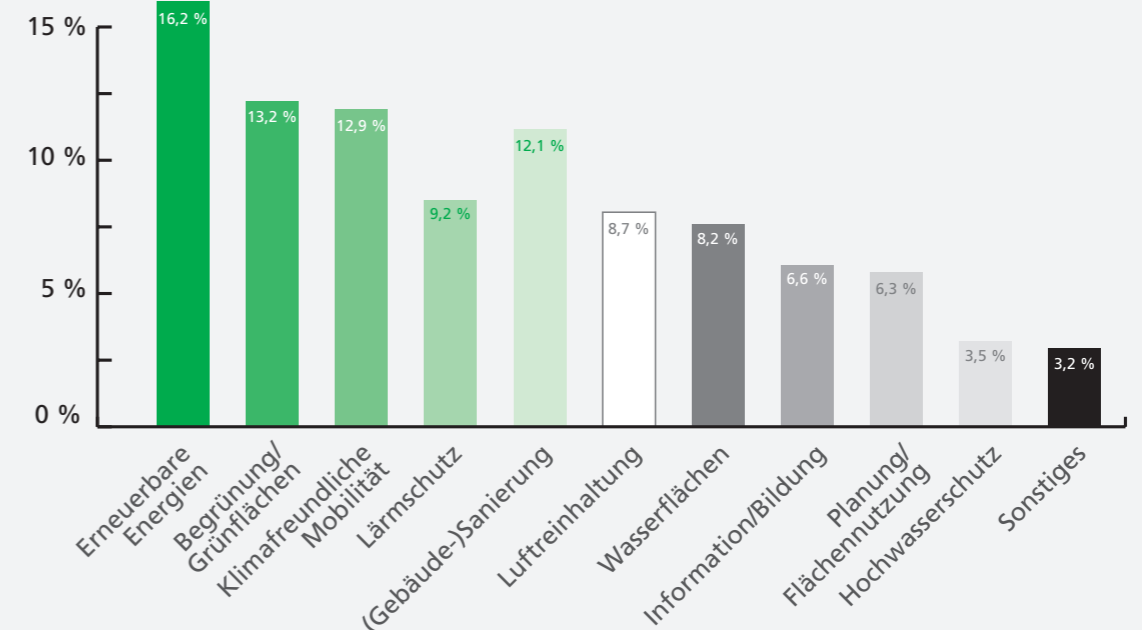
Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass rund 80% der Ostfilderner sich mehr Engagement für Klimaschutz und Klimawandelanpassung wünschen. Die in zwei Teile unterteilte Frage beschäftigte sich im zweiten Schritt damit herauszufinden, in welchen Bereichen mehr für den Klimaschutz und die Klimawandelanpassung getan werden sollte. Zur Auswahl standen die Themenfelder: Erneuerbare Energien, (Gebäude-)Sanierungen, klimafreundliche Mobilität, Begrünung/Grünflächen, Wasserflächen, Hochwasserschutz, Luftreinhaltung, Lärmschutz, Planung/Flächennutzung, Information/Bildung und sonstiges.

Sehen Sie Bedarf, in Ostfildern mehr für Klimaschutz und Klimawandelanpassung zu unternehmen?

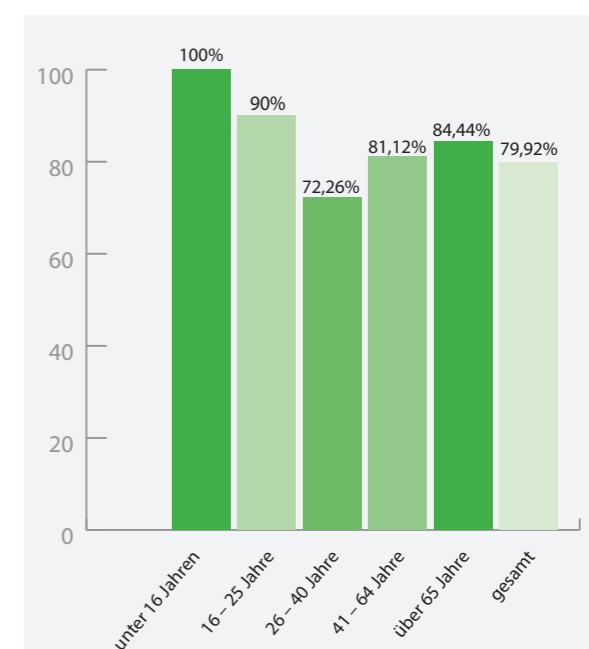


Die größte Zustimmung erhält der Ausbau der erneuerbaren Energien und ihrer Nutzung. Ebenfalls hohe Zustimmungswerte erhalten die Felder klimafreundliche Mobilität, Begrünung und Grünflächen sowie der Schutz gegen Lärmemissionen.

In welchen Feldern sollte mehr getan werden?

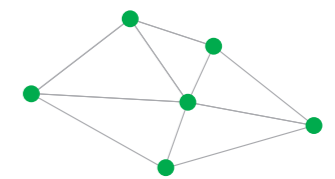


Ebenfalls interessant ist, wie die Bürgerinnen und Bürger aufgeteilt nach Altersgruppen abgestimmt haben. Diesbezüglich ergibt sich folgendes Bild: 100% der unter-16-Jährigen sehen einen Bedarf, in Ostfildern mehr für Klimaschutz und Klimawandelanpassung zu unternehmen. In der Gruppe der 16- bis 25-Jährigen sind es 90%. Der niedrigste Zustimmungswert ergibt sich mit 72,26 % bei den 26- bis 40-Jährigen. Die nächste Altersgruppe, die der 41- bis 64-Jährigen, sieht zu 81,12% einen Bedarf, mehr für den Klimaschutz zu tun. Auch die über-65-Jährigen halten es zu 84,44 % für nötig, mehr in diesen Handlungsfeldern zu unternehmen.



STADTENTWICKLUNG OSTFILDERN VERBINDET

Stadtentwicklung
OSTFILDERN
verbindet

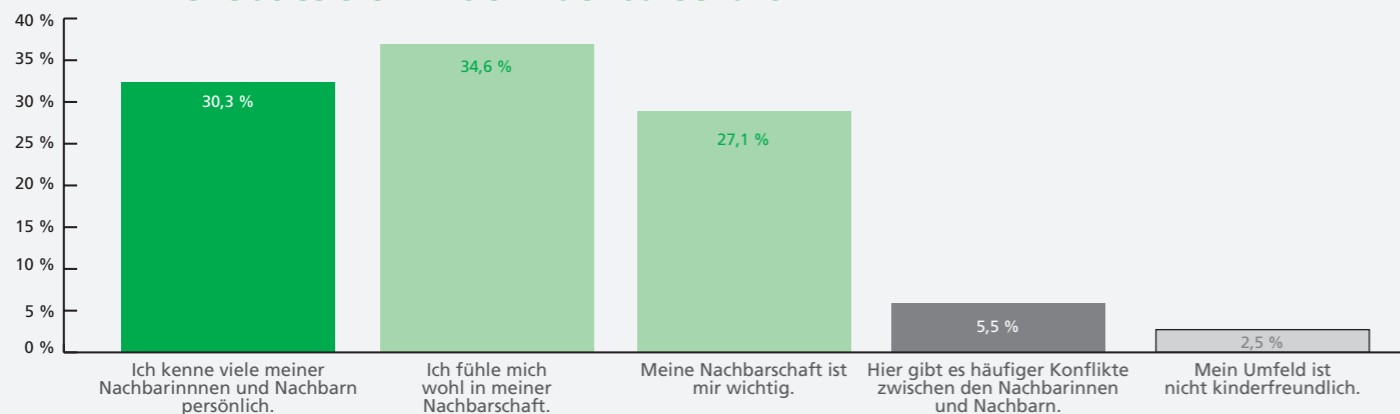


WOHNEN

Im Handlungsfeld Wohnen wurde zuerst abgefragt, wie wohl sich die Befragten in ihrer Nachbarschaft fühlen. Hierbei waren Mehrfachantworten möglich.

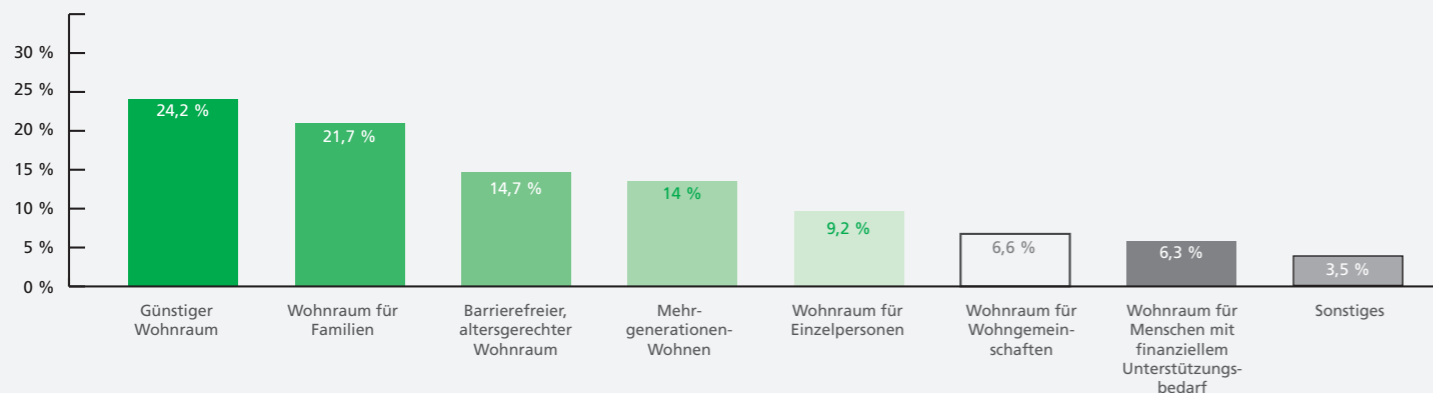
In ihrer Nachbarschaft fühlen sich die meisten der Befragten wohl. Nur 12% berichten von häufigen stattfindenden Konflikten in ihrem nachbarschaftlichen Umfeld. 369 Befragte fühlen sich wohl in ihrer Nachbarschaft und 324 kennen viele ihrer Nachbarinnen und Nachbarn persönlich.

Wie lebt es sich in der Nachbarschaft?



Als nächstes wurde gefragt, in welchen Bereichen ein besonders hoher Bedarf nach Wohnraum besteht. Das Thema Wohnraum ist deutschlandweit aktuell wie nie. Auch in Ostfildern sehen die Befragten einen Bedarf nach mehr Wohnraum in beinahe allen Kategorien. Insbesondere günstiger Wohnraum ist gefragt, und zwar in allen Bereichen. Lösung zur Linderung der Wohnraumknappheit werden in der nächsten Frage kontrovers diskutiert. Ebenso ausgeprägt ist Bedarf an alternativen Wohnformen - barrierefrei, altersgerecht, für Mehrgenerationenwohnen und Wohngemeinschaft.

Mit Blick auf den Wohnraum: Wonach bestehen Bedarfe?



Dass es keine einfache Sofortlösung des Wohnraumproblems gibt, mit der jeder und jede zufrieden sein kann, zeigt die untenstehende Tabelle eindrucksvoll. Demnach gibt es nur eine Möglichkeit des Wohnungsbaus, die mit großer Mehrheit auf Zustimmung stößt. So halten 85,14% der Befragten den Dachausbau und die Aufstockung bereits bestehender Häuser für eine sinnvolle Möglichkeit der Nachverdichtung. Auf Ablehnung stößt die Möglichkeit, in Gebieten mit Mehrfamilienhäusern

nachzuverdichten. Uneinig sind sich die Befragten in beinahe allen anderen Kategorien. Wobei es auch leichte Mehrheiten für den Wohnungsbau in den Kategorien „kleinere Wohnungen bauen“ und „Wohnungen in den Umlandgemeinden bauen“ gibt. Zusammengenommen mit dem großen Bedürfnis nach mehr günstigerem Wohnraum ergibt sich in Ostfildern, wie auch in vielen anderen Städten, eine herausfordernde Aufgabe.

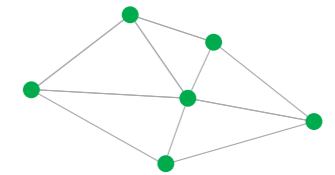
Nicht immer stehen freie und geeignete Flächen für den Wohnungsbau zur Verfügung. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um mehr Wohnungen zu bauen.

Wie stehen Sie zu den folgenden Möglichkeiten?

	STIMME ZU	STIMME EHER ZU	STIMME EHER NICHT ZU	STIMME NICHT ZU
höhere Wohngebäude bauen	103	127	135	110
kleinere Wohnungen bauen	68	182	123	70
in Einfamilienhausgebieten nachverdichten (Bebauung von freien Flächen und Grünflächen)	77	126	118	129
in Gebieten mit Mehrfamilienhäusern nachverdichten (Bebauung von freien Flächen, Innenhöfen, Parkplätzen und Grünflächen)	46	82	169	155
Dachausbau und -aufstockung	214	170	42	25
Wohnungen am Stadtrand (Bebauung von Grünflächen und Landwirtschaftlichen Flächen)	74	108	112	156
Wohnungen in den Umlandgemeinden bauen	93	155	106	76

Beobachten Sie Leerstand in diesen Bereichen?

In allen Bereichen herrschen Leerstände, besonders im Bereich Ladenlokal/Geschäfte schlummern ungenutzte Potentiale für die Stadtentwicklung. Aber auch im Bereich Wohnen ist der Leerstand nicht nur ein Problem, sondern auch als Chance zu sehen, bisher ungenutzten Wohnraum zu erschließen.



Wie zufrieden sind Sie mit folgendem Angebot in Gesamt-Ostfildern?

	SEHR ZUFRIEDEN	EHER ZUFRIEDEN	EHER UNZUFRIEDEN	VÖLLIG UNZUFRIEDEN
Treffpunkte (Quartierszentrum, etc.) und Freizeiteinrichtungen	51	252	103	14
Altenpflege/-betreuung	44	197	59	8
Kindertagesbetreuung (Kindertagesstätten, Tagesstätten für Schulkinder, Tagesschulen, Tageseltern)	28	144	87	62
Spielplätze/Spielflächen	75	200	65	11
Einrichtungen (Räume für Jugendliche/jugendtreffs)	19	142	110	29
Sportanlagen und Schwimmbäder	55	173	106	38
Medizinische Versorgung	134	219	46	5
Kulturangebote (z.B. Theater, Museen, Konzerte, Kino)	31	152	135	30
Interkulturelle Angebote/Einrichtungen	33	159	95	14
Bildungs- und Weiterbildungsangebote	64	208	68	4

Die vorliegende Tabelle zeigt, dass die Menschen in Ostfildern im Großen und Ganzen zufrieden mit den vorherrschenden Angeboten sind. Besonders gut schneiden die medizinische Versorgung, das Angebot an Spielplätzen und das Bildungs- und Weiterbildungsangebot ab. Verbesserungspotential wird unter anderem im Bereich des Kulturangebots und auch der Kindertagesbetreuung gesehen. Was die Bürgerinnen und Bürger gut finden und was sie stört, wird auch im freien Teil der Umfrage nochmals aufgegriffen.

Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Angeboten in Ihrem Stadtteil?

Die darauffolgende Frage ist die gleiche, nur dass die Befragten diesmal Angaben zur Zufriedenheit in ihrem Stadtteil machen sollten. Dadurch, dass in Frage eins abgefragt wurde, in welchem Stadtteil die Befragten wohnen, konnten die zwei Fragen mittels einer Pivot-Tabelle gekreuzt werden und damit wurde eine stadtteilspezifische Auswertung ermöglicht. Im Folgenden soll jeder Unterpunkt auf seine Ausreißer untersucht und diese aufgezeigt werden. Gefragt wurde: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Angeboten in Ihrem Stadtteil?

Treffpunkte und Freizeiteinrichtungen

62% der Befragten in Ruit und 60% im Scharnhäuser Park sind zufrieden oder sehr zufrieden mit den Treffpunkten und Freizeiteinrichtungen in ihrer Stadt. Anders sieht es in Kemnat aus, wo 44% der Befragten unzufrieden oder eher unzufrieden sind.

Altenpflege und Betreuung

Sehr auffällig in dieser Kategorie ist, dass in Scharnhäuser etwas mehr als 50% der Befragten unzufrieden oder sehr unzufrieden sind. Zudem sind nur 17% der Befragten in Scharnhäuser zufrieden oder sehr zufrieden. Hohe Zufriedenheitswerte weisen dagegen die Menschen in Ruit (60%) und im Scharnhäuser Park auf.

Kindertagesbetreuung

51% der Kemnaterinnen und Kemnater sind eher zufrieden oder sehr zufrieden mit der Kindertagesbetreuung in ihrem Stadtteil. Das ist der einzige Stadtteil, in dem mehr als die Hälfte der Befragten mit der aktuellen Situation zufrieden ist. In Scharnhäuser sind nur 18% der Befragten zufrieden, knapp 50% unzufrieden. In Nellingen sind 45% der Befragten unzufrieden, allerdings äußerten sich auch 37,5% der Befragten nicht zur Kinderbetreuung, möglicherweise weil sie keine Kinder in der Kindertagsbetreuung haben.

Spielplatz/Spielflächen

In diesem Bereich herrscht in den meisten Stadtteilen Zufriedenheit. So sind 68% der Kemnaterinnen und Kemnater, 56% der Menschen in Ruit und 72% der Bewohnerschaft des Scharnhäuser Parks zufrieden. In der Parksiedlung sind ungefähr gleich viele Menschen zufrieden wie unzufrieden (30%).

Einrichtungen/Räume für Jugendtreffs

In dieser Kategorie besteht Nachholbedarf. In keinem Stadtteil sind die Ostfilderner zufrieden mit den Möglichkeiten für Jugendliche, sich zu treffen. In der Parksiedlung sind 44% der Befragten unzufrieden, in Kemnat sogar 50%. Am zufriedensten sind noch die Bewohnerinnen und Bewohner des Scharnhäuser Parks, 47% der Befragten sind eher zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Angebot an Jugendtreffs.

Sportanlagen und Schwimmbäder

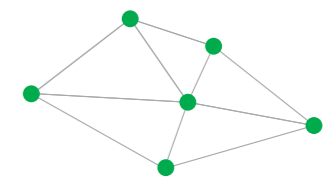
Die Einwohnerschaft Nellingen ist überwiegend (62%) zufrieden mit dem Angebot an Schwimmbädern und Sportanlagen. Ganz anders sieht es in Ruit aus, wo die Gruppe der Unzufriedenen 54% ausmacht. Auch in Scharnhäuser sind 58% der Bürgerschaft unzufrieden mit dem Angebot.

Medizinische Versorgung

Hier kommt es zu enormen stadtteilbezogenen Ausreißern. Während die Bürgerschaft in Ruit mit 77%, Scharnhäuser Park mit 58%, Kemnat mit 61% und Nellingen mit 61% sehr zufrieden ist, ist sie es in der Parksiedlung (10%) und in Scharnhäuser (32%) eher nicht.

Kulturangebote

Hier gab es besonders viele Antworten in der Kategorie teils/teils oder auch keine Angabe (29%). In Kemnat sind 66% der Befragten unzufrieden mit dem kulturellen Angebot. In Nellingen sind die Befragten am zufriedensten, 42% sind mit dem Angebot zufrieden.



Interkulturelle Angebote

Auch hier hat sich ein großer Teil (38%) der Befragten für teils/teils oder keine Angabe entschieden. Unzufrieden sind die Menschen vor allem in Kemnat (47%), in der Parksiedlung (41%) und in Scharnhausen (39%).

Bildungs- und Weiterbildungsangebote

Knapp 60% der Bürgerinnen und Bürger Nellingens sind mit den Bildungs- und Weiterbildungsangeboten zufrieden. In Ruit sind es 30%, hier haben 38% der Befragten keine Angabe gemacht oder teils/teils angegeben. Weniger zufrieden ist die Bürgerschaft in Scharnhausen, wo 55% der Befragten unzufrieden sind.

Wie zufrieden sind Sie hier mit den folgenden Aspekten in Gesamt-Ostfildern?

	SEHR ZUFRIEDEN	EHER ZUFRIEDEN	EHER UNZUFRIEDEN	VÖLLIG UNZUFRIEDEN
Angebote an Freiräumen/Grünflächen allgemein	179	237	44	3
Erreichbarkeit	197	201	34	5
Barrierefreiheit (z.B. Fahrstühle, Rampen)	50	202	87	11
Naturerlebnis	160	222	39	4
Beleuchtung	84	221	92	14
Sauberkeit	33	149	159	77
Sicherheit	65	254	74	13
Angebot/Qualität von öffentlichen Toiletten	1	48	197	143
Vielseitigkeit	33	205	104	11
Mobiliar (Bänke, Stühle, Tische, Abfallbehälter)	24	139	172	56
Spiel- und Sportgeräte	46	199	99	19
Überdachungen (Sonnen-/Regenschutz)	16	119	179	49

Auf große Zufriedenheit stoßen das Naturerlebnis, das Angebot an Freiraum und Grünflächen, so wie die Erreichbarkeit Ostfilderns.

Unzufrieden sind die Ostfilderner mit dem Angebot/der Qualität der öffentlichen Toiletten. Auch im Bereich der Sauberkeit scheint es Verbesserungspotenzial zu geben. Hier gibt es einige „Hot-Spots“ auf die im freien Bereich der Befragung Bezug genommen wird.

STADTTEILBEZOGENE AUSWERTUNG IM BEREICH FREIRAUM UND LANDSCHAFT

Erreichbarkeit

Den bisher höchsten Zufriedenheitswert erreicht der Scharnhauser Park in der Kategorie Erreichbarkeit. 93% der Befragten sind zufrieden, nur 0,83% unzufrieden. Ebenfalls gute Werte erreichen Ruit (92,5%) und Nellingen (83%). Anders sieht es in Kemnat aus, wo 52% der Befragten unzufrieden sind.

Angebot an Freiraum und Grünflächen

Dies ist die wohl am besten bewertete Kategorie. 92% Zufriedenheit im Scharnhauser Park, 90% in Ruit, 80% in Kemnat und immer über 50% in allen Stadtteilen sprechen eine deutliche Sprache.

Barrierefreiheit

Besonders zufrieden sind die Menschen in Ruit, der Parksiedlung und in Nellingen mit der Barrierefreiheit (alle ca. 53%). Auch in dieser Kategorie haben sich viele Befragte dazu entschieden keine Angabe zu machen oder teils/teils anzugeben. Eher unzufrieden sind die Bewohnerinnen und Bewohner in Kemnat und Scharnhausen.

Naturerlebnis

Zusammengenommen sind nur 10% der Befragten stadtteilübergreifend unzufrieden mit dem gebotenen Naturerlebnis. Am zufriedensten sind die Kemnaterinnen und Kemnater (81%) sowie die Einwohnerschaft der Parksiedlung (76%) und Ruits (76%).

Beleuchtung

Stadtteilübergreifend kommt es hier zu sehr ähnlichen Ergebnissen. Die meisten Ostfilderner sind zufrieden mit der Beleuchtung in ihrem Stadtteil. Ein kleiner negativer Ausreißer ist Scharnhausen, in dem 28% der Befragten eher unzufrieden sind.

Sauberkeit

Große Schwankungen in dieser Kategorie. Während die Einwohnerschaft Kemnats durchweg zufrieden ist (86%), sieht es in den meisten anderen Stadtteilen anders aus. In Nellingen sind 58% der Befragten unzufrieden, in der Parksiedlung sogar 75%

Sicherheit

Die Menschen in Ostfildern fühlen sich sicher. Besonders zufrieden mit ihrem Sicherheitsgefühl sind die Kemnaterinnen und Kemnater (80%). Aber auch in Ruit und im Scharnhauser Park sind 65% der Einwohnerschaft zufrieden. Einzig in der Parksiedlung haben die Menschen ein Sicherheitsgefühl von 40%.

Angebot/Qualität öffentliche Toiletten

Die mit Sicherheit am schlechtesten bewertete Kategorie. Stadtteilübergreifend ist kaum jemand (11%) zufrieden mit dem Angebot an öffentlichen Toiletten. Besonders negativ ist die Situation in der Parksiedlung, wo 62% völlig unzufrieden und weitere 17% eher unzufrieden sind. Aber auch in Nellingen sind 67% der Befragten unzufrieden mit der derzeitigen Situation.

Vielseitigkeit

Zufrieden mit der Vielseitigkeit ihres Stadtteils ist insbesondere die Einwohnerschaft des Scharnhauser Parks (65%) und Ruits (50%). Eher unzufrieden sind die Menschen in der Parksiedlung, in der 54% eher unzufrieden oder völlig unzufrieden sind.

Mobiliar

Eine der wenigen Kategorien, in denen mehr Menschen unzufrieden (47%) als zufrieden (34%) sind. Auffallend ist die Unzufriedenheit in Kemnat (58%), im Scharnhauser Park (51%) und in Nellingen (53%).

Spiel und Sportgeräte

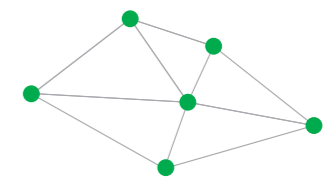
Besonders positiv bewerten die Einwohnerinnen und Einwohner des Scharnhauser Parks das Angebot an Spiel- und Sportgeräten (58%). Ähnlich geht es den Menschen in Nellingen, die zu 55% zufrieden sind. Unzufriedener sind die Menschen in Kemnat (57%).

Überdachungen

Nicht zufrieden sind die Menschen in Ostfildern mit dem Angebot an Überdachungen. In der Parksiedlung und in Kemnat sind 58% unzufrieden, in Scharnhausen 54% und im Scharnhauser Park 52%.

STADTENTWICKLUNG OSTFILDERN VERBINDET

Stadtentwicklung
OSTFILDERN
verbindet



Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden wirtschaftlichen Aspekten und Angeboten in Gesamt-Ostfildern?

	SEHR ZUFRIEDEN	EHER ZUFRIEDEN	EHER UNZUFRIEDEN	VÖLLIG UNZUFRIEDEN
Situation / Angebot von Arbeitsplätzen	53	263	53	3
Einzelhandelsangebote	81	230	93	21
Dienstleistungsangebote	63	247	75	9
Gastronomisches Angebot	49	211	143	23
Ladenöffnungszeiten	160	238	45	6

Nichts zu wünschen übrig lassen die Ladenöffnungszeiten, mit denen 398 und damit 88,8 % der Befragten zufrieden sind. Auch die Situation am Arbeitsmarkt ist für die meisten Ostfilderner zufriedenstellend. Gemischt fällt die Einschätzung des gastronomischen Angebots aus, mit dem zwar viele eher zufrieden sind, jedoch zeigen sich auch 40% der Befragten unzufrieden.

STADTTEILBEZOGENE AUSWERTUNG IN DEN BEREICHEN HANDEL, WIRTSCHAFT UND BESCHÄFTIGUNG

Situation/Angebot von Arbeitsplätzen

62% der Nellingener Bewohnerschaft und sogar 63% der Ruitener sind zufrieden mit dem Angebot an Arbeitsplätzen in ihrem Stadtteil. Weniger zufrieden sind die Menschen in der Parksiedlung (27%) und in Scharnhausen (33%).

Einzelhandelsangebote

Hierbei handelt es sich erneut um eine wechselhafte Kategorie. Auf der einen Seite sind die Bürgerinnen und Bürger des Scharnhauser Parks sehr zufrieden (63%) und auch in Ruit sind 60% der Menschen zufrieden mit dem Einzelhandelsangebot. Im Gegensatz zur Parksiedlung, in der 80% der Bürgerschaft unzufrieden sind. Auch 60% der Kemnater Bewohnerschaft zeigen sich unzufrieden mit dem Einzelhandelsangebot.

Dienstleistungsangebot

Besonders hohe Zufriedenheitswerte erreichen beim Dienstleistungsangebot die Stadtteile Ruit (60%), Scharnhausen (57%) und Kemnat (53%). Sehr unzufrieden sind die Menschen in der Parksiedlung. Nur 10% sind hier mit dem Angebot zufrieden.

Gastronomisches Angebot

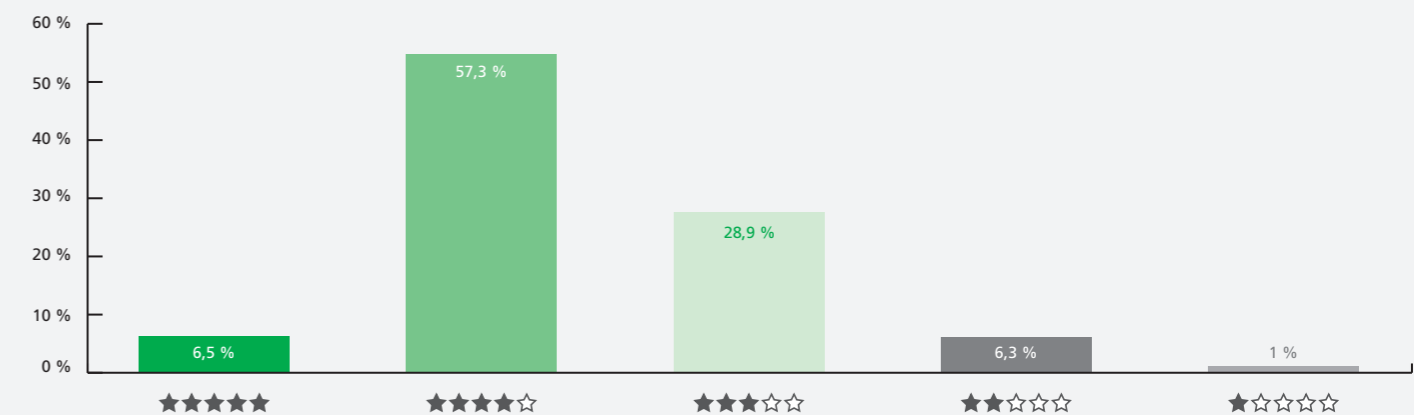
Sehr zufrieden ist die Bürgerschaft in Ruit (60%), Scharnhausen (57%) und Kemnat (53%). Anders sieht es dagegen in der Parksiedlung aus, wo 75% der Einwohnerinnen und Einwohner unzufrieden sind mit dem gastronomischen Angebot.

Ladenöffnungszeiten

In beinahe allen Stadtteilen sind die Menschen sehr zufrieden mit den Ladenöffnungszeiten. Den niedrigsten Wert erreicht die Parksiedlung mit 43%, den höchsten der Scharnhauser Park mit 88%.

Die Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit, Ostfildern mit 1 bis 5 Sternen zu bewerten. Im Ergebnis erhält die Stadt 3,6 von 5 Sternen. Die mit Abstand am häufigsten gewählte Bewertung sind 4 Sterne.

Mit wie vielen Sternen würden Sie Ostfildern insgesamt bewerten?



STADTENTWICKLUNG OSTFILDERN VERBINDET

Was genau der Bürgerschaft an Ostfildern gefällt, konnte in ein freies Textfeld, „Was mögen Sie an Ostfildern?“, eingetragen werden.

WAS MÖGEN SIE AN OSTFILDERN?

Die hier aufgeführten Kommentare gewähren einen Einblick in den „Charakter“ Ostfilderns.

Handlungsfeld

Identität und soziale Zukunftsfähigkeit

- Die Vereinigung von dörflichen und städtischen Strukturen und Lebensgefühl, man wohnt ländlich mit den Vorzügen einer Stadt. Die Nähe zu Stuttgart und Esslingen, die Verkehrsverbindung ans Umland.
- Grundsätzlich eine schöne Lage von den Landschaftsgegebenheiten, jeder Stadtteil hat seine eigene Aura, Ostfildern wirkt offen und buntgemischt, angenehm ‚Multikulti‘ man spürt die Bestrebungen, vieles besser zu machen (Klima, Lärm, altersgerecht zu bauen).
- Kleinstadtfeeling im Stadtteil, abseits des Chaos von Stuttgart.
- Vereinsleben
- Die offene Gesellschaft, dass man sich beteiligen kann, die Mischung aus Stadt und Land.
- Ostfildern ist leben und leben lassen – wir sind eine große Stadt im Einklang mit der Natur! Ich lebe schon seit meiner Kindheit hier in Ruit und fühle mich in meinem Stadtteil sowie in ganz Ostfildern verwurzelt. Und das soll noch lange so bleiben.
- Die Kombination an Ländlichem und Urbanem, die Anbindung an Stuttgart per U-Bahn.
- Ostfildern ist meine Heimat. Ich fühle mich wohl, habe Freundschaften, ehrenamtliche Kontakte, eine gute Nachbarschaft. All dies ist möglich und dies macht das Wohnen attraktiv.
- Naturnah, ideal für Kinder, freundliche Menschen, nicht so viel Hektik wie in Stuttgart,

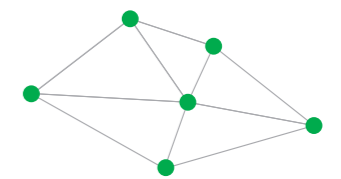
Aufgrund der zahlreichen Kommentare, Rückmeldungen und „Liebeserklärungen“ an ihre Stadt, werden im Folgenden nicht alle Kommentare aufgenommen. Alle Kommentare können Sie auf unserer Projekthomepage www.stadtentwicklung-ostfildern-verbindet.de unter **Presse & Downloads** einsehen. Die Kommentare sind, soweit es geht, den übergeordneten Handlungsfeldern des Stadtentwicklungsprozesses zugeordnet.



eher dörflich, aber Stadt gut mit ÖPNV erreichbar, alles Notwendige gut erreichbar.

- Das Engagement der Vereine
- Den Mix aus ländlichem Wohnen, Stadtnähe und Vielfalt in der Umgebung: Wald, Feld, Streuobstwiesen, Stückle, Bauernhöfe - unbedingt erhaltenswert und zu schützen
- Die ganzheitliche Stadtentwicklung unter Einbindung der Bürgerschaft

Stadtentwicklung
OSTFILDERN
verbindet



- Das es leicht ländlich ist, noch viel Grünflächen da sind. Nicht total verbaut, wie eine Großstadt ist mit viel Verkehr. Die gute Verbindung nach Stuttgart, Esslingen und zur Autobahn.
- Die Vielfalt, die „Welt“ in Ostfildern ist in Ordnung!

Handlungsfeld Soziale Infrastruktur

- Die Vielseitigkeit der Kulturen und schöne Umgebung für Kinder. Insbesondere durch das Schulzentrum gut für Familien.
- Eine Stadt mit vielen Angeboten und tollen Menschen und einer tollen Feuerwehr.
- Panoramaweg, Angebote Vereine
- Tolle Infrastruktur inkl. Kita und Schulen, Nähe zur Natur. Hierbei jedoch Vorsicht, dass es nicht verkommt (Problemjugendliche an der U-Bahn Scharnhäuser Park inkl. Müll als schlechtes Vorbild für Kinder).
- Wir wohnen schon lange in Ostfildern und haben hier einen großen Freundes- und Bekanntenkreis. Sehr gute Infrastruktur (hauptsächlich Schulen und Verkehrsanbindung). Viel Grünflächen und Natur gut erreichbar.
- reges Vereinsleben
- Die guten Verkehrsanbindungen an ÖNV, Flughafen, Autobahn, die Bildungsangebote (von Kindergarten bis VHS), die vielfältigen sowie professionellen Sport- und Musikangebote sowie die dichte medizinische Versorgung
- Gute Anbindung, gutes Bildungsangebot, engagierte Sportvereine, überhaupt viele Vereinsangebote

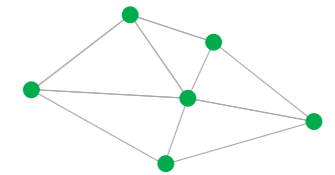
- frühes Schwimmangebot vor der Arbeit (war zumindest vor Corona so)
- Park, Spielplätze, junge Familien, modern, sauber

Handlungsfeld Verkehr, Mobilität und technische Infrastruktur

- Gute Lage, gute Angebote, viel Grün und gute Sportmöglichkeiten.
- Gute Infrastruktur und doch noch ein bisschen ländlich.
- gute Verkehrsanbindung, VVS-Bus und U-Bahn
- gute Anbindung an Esslingen und Stuttgart
- guter ÖPNV
- gute Grundversorgung und gute Verkehrsanbindung
- U-Bahnverbindung nach Stuttgart, Busverbindung nach Esslingen, Radstationen, ehemaliges Gartenschaugelände, Nähe zum Krankenhaus
- Anbindung an Stuttgart, Esslingen, Autobahn B10, Flughafen
- Kurze Wege gute Erreichbarkeiten
- Gute Verkehrsanbindung. Gute Mischung Wohnen/Arbeiten/Bildung. Städtisch mit noch ländlichem Charakter. Engagierte Verwaltung und Bürger.
- Schönes Wohnen und gute Anbindungen
- Einkaufen per Rad, Naturnähe, schnell in Stuttgart und Esslingen

STADTENTWICKLUNG OSTFILDERN VERBINDET

Stadtentwicklung
OSTFILDERN
verbindet



Sonstiges und Handlungsfelder-übergreifende Beiträge

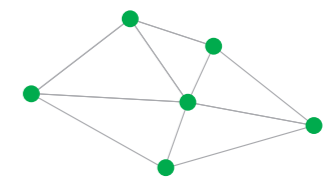
- viel Grün; viele Möglichkeiten, sich einzubringen, mitzugestalten; viele Spielplätze (es wäre schön, sie werden motiviert instandgehalten bzw. auch mal modernisiert und für unterschiedliche Altersgruppen ausgelegt (siehe Hallenbad-Spielplatz Kemnat); kleinere Spielplätze in Ruit); Nähe und gute Anbindung an Stuttgart (per Stadtbahn, d.h. alle Stadtteile außer Kemnat und Scharnhäuser Park) und Esslingen; Einzelhandel ist gewährleistet in den einzelnen Stadtteilen – in Scharnhäuser Park leider nur an den Ortsrändern – nicht unbedingt fußläufig. Das Ansinnen, den Kemnater Netto im Stadtgebiet zu erhalten in Kombination mit Tiefgarage und Wohnraum – großartig; es wird in viele verschiedene Richtungen gedacht. Großteils nachhaltig und sozial.
- Ich mag an Ostfildern den schönen Ausblick über das Neckartal, die schöne Landschaft, den freundlichen und offenen Umgang der Behörden mit den Bürgern. Und die Möglichkeit, mich mit meiner Meinung einbringen zu können.
- mein Zuhause, meine Heimat, Vielfalt, Engagement, das Angebot im Schulcampus, das Körschtal
- Die Landschaftstreppe, das Nachtstudio, das Stadion in Nellingen, die U-Bahn-Anbindung nach Stuttgart, die Supermärkte im Scharnhäuser Park, das Trendsportfeld, die Spazier- und Laufwege, das Schwimmbad in Nellingen, das Kubino, die vielen Spiel- und Freizeitflächen, die Flammenden Sterne, das Drachenfest, das Restaurant Ambiente, die freundliche, engagierte und effektive Stadtverwaltung, dass es Busse gibt, mit denen man bei SSB-Streiks trotzdem über Esslingen und dann mit der S-Bahn nach Stuttgart kommt (die Reihenfolge der Auflistung soll keine Wertung sein).

- Nach meiner eigenen Kindheit und vielen Jahren wo anders, kehrte ich zum Familiengründen zurück. Gründe: sehr gute Infrastruktur (KiTa, Schulen, Sport, LEH in Laufweite), nahe A8, Flughafen. Was macht mir Sorge/mich unzufrieden: Kein konsequentes Handeln bspw. in Hindenburgstraße (20, 30km/h), Läden immer typische Lückenfüller im unteren Kostenbereich. Zu viele Gestalten, die herumlungern, teils Gefühl von Unsicherheiten. Nähe zur Natur (kurze Wege zum „Feld“, dort wird es aber zunehmend enger, viele Hundebesitzer und Spaziergänger/Rentner). Mix an EFH und günstigem Wohnraum noch ok. Neid in Zeiten steigender Preise nimmt zu, Gefahr von sozialer Missgunst steigt.
- Das Gesamtbild. Viele Einkaufsmöglichkeiten, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Grünflächen und trotzdem Stadtgefühl
- Die Stadtbahn, die Spazierwege, die Lage auf den Fildern, viele Ziele können mit dem Pedelec im Umkreis von 60-70 km an einem Tag erreicht werden, das Körschtal, die Menschen, die mir nah sind, die Nähe zu Bauernhöfen mit Selbstversorgung z.B. Milch, Eier, Gemüse. Die Nähe zu Stuttgart und Esslingen
- Die grünen Wege zwischen den Ortsteilen. Unsere Nachbarschaft. Unsere Wohnsituation. Und ich weiß die Bemühungen, um Bürgerbeteiligung zu würdigen, auch wenn das bedeutet, dass Meinungen Gehör finden, die ich absolut nicht teile..

Handlungsfeld Freiraum und Landschaft

- Dass NOCH genug Platz (Grünflächen, Wald, Wiesen usw.) für alle da ist – öffentlich zugänglich für jeden. Und dass es NOCH alte Häuser/Strukturen gibt: Das macht den Ort individuell und zeigt Geschichte, lädt zum Erkunden ein. Erhalt von Altem sollte gefördert werden.

- Ruhe, frische Luft, Weite
- Die Nähe zur Natur und die zentrale Lage.
- Die Natur und zugleich Nähe zur Stadt.
- Die Felder, die Aussicht auf Alb und Neckartal.
- Die Felder am Stadtrand – sehr schön zum Spazieren gehen.
- Die Stadtbahn nach Stuttgart (kleiner Scherz zur Auflockerung). Man ist im Grünen und trotzdem sind alle wichtigen Dinge auf kurzem Weg zu erreichen.
- Viele Felder/Natur und trotzdem durch die Stadtbahn eine sehr gute Anbindung.
- viel Grünflächen, Landwirtschaft, Hofläden, nahe bei Esslingen, gute öffentliche Verkehrsmittel
- viel Natur zwischen den Stadtteilen
- Grünzüge/Landwirtschaft zwischen den Stadtteilen
- das Grüne zwischen den Stadtteilen
- Einbettung in Landschaft und Landwirtschaft, unverbaute Gebiete zwischen den Ortsteilen
- Einbettung in Landschaft und Landwirtschaft, unverbaute Gebiete zwischen den Ortsteilen
- Die Felder, die Aussicht auf Alb und Neckartal
- die abwechslungsreiche Landschaft Näher zur Natur, trotz zentraler Lage
- Nähe zur Natur, trotz zentraler Lage
- Die bisherige Vielfältigkeit von Wald, Feldern, Wiesen. Das sollte unbedingt erhalten bleiben. Flächen sind nun mal endlich und es sollte nicht auf Kosten der Natur und der Freiräume reduziert werden! Dass es auch viele kleinere Läden gibt finde ich toll und man sollte sie nicht nur als Einkäufer eher unterstützen als große Ketten.
- Die Vogelschutzgebiete



WAS VERMISSEN SIE IN OSTFILDERN?

Auch die Kommentare und Anmerkungen zu dieser Frage sind, so gut es geht, den übergeordneten Handlungsfeldern zugeordnet. In einigen Fällen kann es zu Überschneidungen kommen. Geantwortet wurde auf die Frage „Was vermissen Sie in Ostfildern?“. Ergänzend finden sich bei einigen Handlungsfeldern und ihren Unterpunkten Anmerkungen aus dem Bereich „Wollen Sie uns noch was sagen?“. Diese sind separat aufgeführt.

Handlungsfeld Wirtschaft, Handel und Beschäftigung

Unterpunkt: Dienstleistungs- und Einzelhandelsangebote

- Einzelhandel mit hochwertigen Produkten.
- Einen Minigolfplatz, Laden zum Bummeln, nicht nur Discounter. Ich unterstütze lieber die Läden vor Ort als Amazon.
- Mehr Kleingewerbe bzw. Laden- und Dienstleistungsflächen in allen Stadtteilen, auch im SchaPa.
- ein Einzelhandelskonzept
- weitere Bio-Lebensmittelläden
- noch einen Lebensmittel-Discounter

Unterpunkt: Gastronomisches Angebot

- gute Cafés mit Sitzgelegenheiten im Außenbereich, Auswahl an Restaurants
- mehr Gastronomie
- Gemütliche Kneipen „um die Ecke“ werden nach und nach von Spielautomatenkneipen geschluckt
- Biergarten, Außengastronomie, Café, Bistro
- Kaffeehaus

- Eisdiele o.ä. an Plätzen, an denen man sich gut mit Kindern aufhalten kann. Zum Beispiel Kubino, Endhaltestelle, an der Halle. Eisdiele direkt an der Straße ist total ungeschickt.

Handlungsfeld Soziale Infrastruktur

- Mehr Kindergartenplätze und mehr Informationen, was einen Kindergartenplatz angeht.
- Katastrophale Zustände im Kindergarten. Wir haben eine 50-stündige Betreuung gebucht (bis 17 Uhr). Auf Grund des Personalmangels meist nur bis 14 Uhr geöffnet. Wir sind zwei Vollzeitkräfte, die aktuell ihrer Arbeit nicht nachkommen können. Dabei steht unsere Existenz auf dem Spiel. Private Einrichtungen leiden im SchaPa nicht unter diesem Problem. Eine Zumutung.
- Deutlichen Verbesserungsbedarf sehe ich im Bereich der Kinderbetreuung – hier müssen attraktivere Stellen geschaffen werden, auch durch bessere Bezahlung. Die Kinderbetreuungsgebühren sind im Vergleich zu umliegenden Gemeinden/Städten deutlich höher.
- Kinderbetreuung ist sehr teuer und knapp. Schlechtester Zustand im gesamten Umkreis was die Kinderbetreuung betrifft. Kurzfristige Öffnungszeitenänderungen (Kürzungen) und zudem sind die Kinderbetreuungskosten auch noch sehr hoch.
- Gleichgewicht Ausbau Wohnungen und Ausbau Kinderbetreuung. Hier hinkt die Kinderbetreuung stark hinterher.
- Kritische Antworten zu Kinderbetreuung beziehen sich auf eingeschränkte Öffnungszeiten und Erziehermangel. Verbundenheit besteht im Wesentlichen zum Stadtteil Scharnhäuser Park und nicht zu Gesamt-Ostfildern.

- Mehr Kindergartenplätze schaffen und den Eltern auch Informationen zukommen lassen. Mein 3-jähriger Sohn hat bis September keine Chance auf einen Platz. Und für September ist es auch nicht sicher, ob er einen Platz bekommt. Es ist sehr schade, dass man den ganz Kleinen dies nicht ermöglicht.
- Sorgt endlich dafür, dass die Kitas bessere/längere Betreuungszeiten haben. Stellt in den Kitas nicht nur Azubis ein, sondern richtige Erzieher.
- Das Kinderbetreuungsangebot ist wirklich ein Grund für Familien zu überlegen, aus der Stadt wegzuziehen. Sehr schade, dass es die Kleinsten trifft. KITA-Platz haben wir mit fast 4 Jahren bekommen. Das geht überhaupt gar nicht. Zudem werden die Betreuungszeiten kurzfristig gekürzt.
- Man sollte „Kinder- und Familienfreundlichkeit“ zum Stadtmotto machen, denn das ist die Zukunft der Stadt.
- Kritik aus der Bürgerschaft sollte mehr ernst genommen werden. Seit mehr als 10 Jahren wiederholt sich im SchaPa das Thema „geburtstarker Jahrgang“ und nie ändert sich was. Man diskutiert jedes Jahr aufs Neue. Ostfildern könnte mal in die Presse kommen für beste Gehälter in der Betreuung von Kindern und nicht wegen der höchsten Betreuungsgebühren im Bundesland.

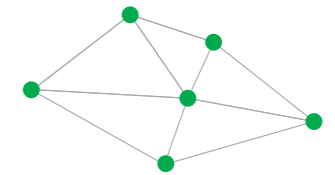
Unterpunkt: Kulturangebote, Sport und Freizeit

- Ausbau der Sportmöglichkeiten - vorhandene Sportstätten ausbauen
- offene Angebote für Personen 50+
- Angebote für 55- bis 65-Jährige

- Mülleimerleerung katastrophal, Landschaftstreppe ist eine Hundetoilette, Spielplatz Ludelesbrunnen ist ein Hundebrunnen. Ordnungsamt kümmert sich nicht darum. Vielleicht sollte man einen Hundespielplatz mit Wasserstelle schaffen, um da ein Angebot zu bieten. Der Ludelesbrunnenspielplatz wird nicht attraktiv für Kinder gestaltet. Es fehlt ein Karussell o.ä. Wenn schon kein Sandkasten da ist. Spielplatz im Nussweg Eingangstürchen kaputt, der Drache lässt sich nur sehr schwer bewegen. Spielplätze werden nicht mit Liebe gestaltet und gepflegt.
- ein Stadtfest, Entlastung der Vereine bei Hallenmiete
- Fitnessgeräte fest installiert
- Irgendwann mal war Ostfildern die Sportstadt – es kommen immer mehr Menschen in die Stadtteile, aber Sportstätten sind seit Jahren nicht mehr, sondern weniger geworden
- Frauen wollen sich sicher bewegen und brauchen genauso viel Freiraum und Sportangebote.

Handlungsfeld Wohnen

- kein weiterer Landschaftsverbrauch für Wohnbebauung
- Mietspiegel (wie S/ES/LE und Filderstadt)
- Grundstücke für Modulbauten oder Tiny Häuser
- Mehr Wohnraum für Familien, der Leerstand von Immobilien muss aufhören.
- Mehrgenerationenhäuser
- Mehr Einrichtungen für Wohnungskauf betreutes Wohnen.



- bezahlbarer Wohnraum
- Keine Ausweisung von neuen Baugebieten, sonst ersticken die Stadtteile im Autoverkehr.
- keine neuen Wohngebiete erschließen
- wie Nachbarkommunen: Mietspiegel
- Wo sollen unsere behinderten Kinder einmal wohnen? Ich wünsche mir einen Platz für sie, bevor sie 18 sind.
- Vorschlag: Ehrenamtliche (Bsp.: Feuerwehr) bei Wohnraum unterstützen/bevorzugen.
- Im Blick auf Neubauten bin ich der Meinung, dass die Nahraumverdichtung schon ausreichend stattgefunden hat und nicht noch die letzten Innenhofgrünflächen daran glauben sollten. Ich denke, dass eher noch angrenzende Flächen dafür hergenommen werden sollten.
- Ich finde es nicht okay, Neubaugebiete, z.B. Ob der Halde, an den Höchstbietenden zu verkaufen. Dadurch steigen die Kosten, z.B. eines „kleinen“ Reihenhauses für eine 4-köpfige Familie auf 930.000 Euro. Mit Gebühren ist man bei einer Million. Viel eher sollten die Grundstücke nach einem Bewertungssystem an die Menschen verkauft werden. Wer hier bereits wohnt, in einem Verein aktiv ist, Kinder hat sollte entsprechende Punkte bekommen und das Grundstück dann zu einem fairen Preis erwerben können. So landet man am Ende evtl. bei einem Gesamtpreis von ca. 800.000 Euro und demnach 20 bis 25% über den aktuellen Preisen. Das System Ostfildern unterstützt die Gewinnmaximierung der Bau-firmen und vernachlässigt die Bürger.
- Mehr Wohnraum und Kitaplätze schaffen.

Handlungsfeld Identität und soziale Zukunftsfähigkeit

- Manchmal die gegenseitige Freundlichkeit.
- Toleranz
- Ein klares Streetworking-Konzept zur Betreuung der Jugendansammlungen mit Migrationshintergrund an den Plätzen und Stadtteilen mit der entsprechenden Einkaufs- bzw. ÖPNV-Infrastruktur.
- Das Zusammenwachsen der Stadtteile und Vereine. Lärmentlastung.
- Offenheit gegenüber Zugezogenen. Die Einheimischen bleiben eher unter sich.
- Gelebte Inklusion, z.B. bei der Ferienbetreuung und Freizeitgestaltung, alternative Wohnformen.
- Zusammenhalt zwischen den Stadtteilen

Wollen Sie uns noch etwas sagen?

- Eine Bitte: Auch wenn Ü60 in der Überzahl sind: Sich immer nur an den Interessen der Gestrigen auszurichten, zerstört die Zukunft unserer Kinder.

Unterpunkt: Sauberkeit

- Mehr Mülleimer, Müllentfernung auf der Freitreppe im SchaPa und auf allen Spielplätzen, Jugendhaus in Nellingen, Hundekot überall und Hundeverbotsschilder auf Spielplätzen
- Mülleimer, funktionierende Laternen an der Landschaftstreppe
- Sauberkeit und fehlende Maßnahmen, um der Taubenplage Herr zu werden.
- Sauberkeit und Freizeiteinrichtungen abends für junge Menschen, Jugendliche
- Papierkörbe sind teilweise überfüllt, gehören

jeden Tag geleert. Im Friedhof gehören die Wege alle asphaltiert (siehe Pliensaufriedhof). Wege sehen nach Regen wie ausgefahrene Feldwege aus. Bei Beerdigungen steht man teilweise im Schlamm. Die Friedhöfe in allen Ortsteilen sind die schmutzigsten im Kreis Esslingen. Wir haben alle im Umkreis angesehen (Denkendorf, im Schurwald, Esslingen). Gäste sind entsetzt bei Beerdigungen, wie verwahrlost die Friedhöfe sind.

- Macht was gegen den Vandalismus und die Vermüllung. Jedes Wochenende Müll vom Saufen. Erhöht die Sicherheit.
- Mehr Landschaftspflege, weniger Müll auf den Straßen.
- Mehr Sauberkeit an den Schulen.
- Das Thema Vermüllung und Verwahrlosung des öffentlichen Raumes, vor allem in den Stadtteilen Scharnhäuser Park, Parksiedlung und Nellingen, wird von der Verwaltung völlig ignoriert. Mehr Tauben als auf dem Markusplatz in Venedig, vermüllte öffentliche Plätze und Hinterhöfe dubioser gastronomischer Betriebe werden zugelassen und werden jedes Jahr mehr, hier ist dringend Handlungsbedarf geboten und damit meine ich nicht eine Putzaktion im Jahr oder das jahrelange Versprechen eines Taubenhauses durch den Bürgermeister.

Handlungsfeld Verkehr, Mobilität und technische Infrastruktur

- Öffentliche Parkplätze in Wohngebieten für Besuch und an den U-Bahn-Stationen. Durch z.B. ein Parkverbot von Wohnwagen und Anhängern auf öffentlichen Parkplätzen könnten mehr Parkplätze in den Wohngebieten geschaffen werden
- Ein konkreteres Mobilitätskonzept (Carsharing, Bikesharing) wird kurzfristig an Bedeutung gewinnen.

- Einen gut funktionierenden öffentlichen Nahverkehr in der Stadt (manche Ortsteile sind eher abgehängt) und zu den direkten Nachbargemeinden.

- Besonders in Stadtteil Kemnat ist das Angebot des ÖPNV mehr als mangelhaft und ausbaufähig.

- Ruhe, Geschwindigkeitsbegrenzung innerorts auf 30 km/h, mehr Lärmschutz insbesondere in Bezug auf den ICE und den Fluglärm, insbesondere in Scharnhäuser

- mehr Stadtteil-verbindenden ÖPNV

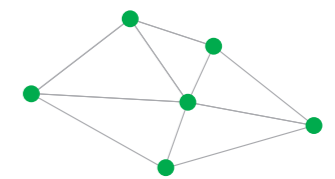
- Ladesäulen für E-Autos

- Gerechtere Aufteilung der Infrastrukturinvestitionen in den einzelnen Stadtteilen.

- Die Radwege entlang der Hauptstraßen sind für alle Verkehrsteilnehmer eine Zumutung. Ich bin oft mit dem Fahrrad unterwegs, fahre aber nur entlang der Hauptstraße. Es gibt so viele Wege durch die Wohngebiete oder Felder. Diese Wege sollten auffallend gekennzeichnet werden. Dann können die PKW-Fahrer wieder entspannter fahren und die Fahrradfahrer kommen nicht nur von A nach B, sondern haben noch die Natur wahrgenommen. Bitte keine weiteren Mini-Kreisverkehre wie in Ruit. Lärmschutzmaßnahmen für die Bewohner in der Nähe von Ganztageseinrichtungen für Kinder, keine lauten Spielsachen, z.B Bobbycar.

- Es fehlt an Glasfasern.

- Die eigene subjektive Sichtweise ist ja leider immer eingetrübt. Aber mit fehlt die Stadtentwicklung weg vom Auto. Rad- und Fußwege beleuchten statt der KFZ-Straßen. Radstreifen sind keine Radwege und nicht sicher. Vielleicht wäre eine Reise der Stadtplaner in



die Niederlande oder Dänemark gut. Dort würde man lernen, wie man Schulwege, Radwege Fußwege sicher macht.

- Die Fußwege in den Grünanlagen könnten besser befestigt werden, besonders bei feuchtem Regenwetter.
- Die Gehwege sind eine Zumutung. Bin auf den Rollstuhl angewiesen.
- Bitte treiben Sie die Digitalisierung voran.

Handlungsfeld Freiraum und Landschaft – Klimaschutz und Klimawandelanpassung

- Die Wertschätzung für den fruchtbaren Boden, für Grünland, für die Natur allgemein, Weiterentwicklung ist immer noch zu stark mit Versiegelung von weiteren Flächen verbunden, es fehlt zu viel Grün in den Ortskernen. Das wird eher als Beiwerk gesehen. Die Architektur der neu entstandenen Gebäude ist zu eintönig, nur auf Renditemaximierung ausgerichtet. Ich vermisse noch das Gefühl und den unbedingten Willen, die Herausforderungen des Klimawandels und Artensterbens anzupacken. Es wird noch zu stark in alten Wachstumskategorien gedacht.
- 'Den grünen Punkt': Energie sparen als Motivator; weniger Versiegeln bzw. belebte Grünflächen (vgl. Scharnhäuser Park: im Zentrum könnten die Grünflächen belebt werden).
- Mehr Aktivitäten beim Klimaschutz und Klimawandelanpassung, Förderung nachhaltiger Mobilität, mehr Kulturangebote.
- Ein deutlich größeres Onlineangebot von VHS-Kursen (da sind andere Städte meilenweit voraus). Auch fehlen mir konkrete Vorgaben für Blühstreifen (nicht nur freiwilliger Art) und auch auf Wiesenflächen. Düngen sollte massiv eingeschränkt werden und auch überwacht werden. Es wird häufig gedüngt, wo

bereits gedüngt wurde. Folien auf den Feldern sind vielleicht gegen Unkraut oder Schädlinge, aber wenn die Folien dreckig sind, werden sie meist weggeworfen. Zudem sind viele dieser Folien aus Rohöl hergestellt. Pfandpflicht für To-Go-Artikel nötig. Bäume statt Pflastersteine, und zwar als nicht-eingepflasterte Bäume, Radwege ausbauen (z.B. in Ruit die zwei Gehwege Richtung Krankenhaus, einen zum Radweg benennen (beidseitig befahrbar)). Das bringt Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer. Überall Zone 30 wäre wünschenswert. Alle Anwohner danken es und der Lärm wird reduziert. Steingärten weg. Das Gesetz ist längst da, die Durchsetzung absolut nicht. Da muss die Stadt Verantwortung übernehmen.

- Klares Bekenntnis zum Klimaschutz und zum Bodenschutz; eine ESG-/Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt.
- Weniger Raum für Autos – Lärmschutz, mehr Raum für Radfahrer.
- Viel mehr Blumenwiesen, Nistkästen, Insektenhotels, damit die Insekten die Röhren schließen können. Die Graspyramiden ebenso mit Sedum, Hanswurst, Fettherme, Lavendel und ähnlichem bepflanzen. Jetzt sind sie hässlich und ein Schandfleck, besonders in heißen Sommern. Beim Heizkraftwerk, Schrebergärten könnte viel mehr blühen.
- Die Stadt muss grüner werden. Hitzeinseln, zu viel und zu eng bebaute Fläche, intelligente Verkehrsführung.
- Wichtigste Zukunftsthemen: Reduktion des Flächenverbrauches und des Autoverkehrs.
- Energiegewinnung vor Ort. Intelligente Bürgerbeteiligung für schnelle, auch finanzielle Investitionsbeteiligungen bei Solarthermie usw.

Handlungsfelder-übergreifende Beiträge

- Mehr saubere Straßen und Orte, härterer Durchgriff bei Vandalismus und Vermüllung, mehr verkehrsberuhigte Zonen (und dadurch weniger Lärm), mehr Fahrradwege, Schwimmbad im SchaPa, Ausbau Online-Bibliothek.
- Bessere Infrastruktur für RadfahrerInnen. Bezahlbaren Wohnraum. Ausreichend Parkplätze für Autos in den Wohngebieten. Treffpunkte für junge Menschen, die nichts mit der Kirche zu tun haben. Angebote für junge Menschen (18+). Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes. Thematisierung der Wichtigkeit des Klimaschutzes im alltäglichen Stadtleben.
- Verlässliche Kinderbetreuung, ausreichend Kita-Plätze, schöne Spielplätze mit teilweise Sonnenschutz, mehr öffentliche Toiletten bzw. geöffnete öffentliche Toiletten, Thema Angsträume (Licht in dunkle Ecken bringen, damit sich Frauen sicherer fühlen), gemeinschaftliche Veranstaltungen der Ortsteile, auch vermisse ich Hundetoiletten (Bsp. Scharnhäuser: Hier werden die Hinterlassenschaften entlang der Körsch und Richtung Waldgebiete verteilt und liegen gelassen), 20-er-Zone in Nellingen, sichere Straßenüberwege, sichere Schulwege, Spazierwege ohne Fahrradfahrer.
- Viel zugebaute / gewachsene Flächen, wenig attraktive Aufenthaltsbereiche (Außenflächen), Felder zunehmend frequentiert (E-Bike-Raser, Hunde, Rentner, mit Kindern ist man ständig am Aufpassen). Gastronomie kann ausgebaut werden (familiengerecht), konsequente Fußgängerzone in Hindenburgstraße - ausreichend Parken in der Nähe. Hochwertigere Läden anziehen, Grünflächen schaffen. Durchfahrt Hindenburgstraße evtl. samstags schließen. Auf Sicherheit(-sgefühl) achten (U7/8 Haltestelle, Schulgelände, an der Halle bspw.). Mehr Ladesäulen, mehr

Förderung energetisches Sanieren, effektive Nutzung bzw. Ausbau bestehenden Wohnraums fördern statt beschränken, Felder aktiver nutzen für Bewegung draußen (bspw. mobile Kaffee/Eis/Obst Stände am Wochenende, mehr Sitzgelegenheiten, Platz für Radfahrer und Fußgänger schaffen, Feldwege sind zu eng, teils Wege trennen für Rad/Fuß, Pfade für Kinder schaffen, Einkaufen zu Fuß oder Rad attraktiver machen, Kultur-Angebot, auch für Kinder, ausbauen.

- Mehr Grünflächen, mehr Bäume, attraktive Hauptstraßen, nette Bars und Cafés für junge Leute, mehr Angebote/Aufenthaltsmöglichkeiten für Teenager, Handball für Jungs, Fußball für Mädels. Auch Sauberkeit auf den Straßen ist ein echtes Problem. Vor allem auf den Wegen von und zur Stadtbahn wird oft Müll einfach bei den Anwohnern hingeschmissen. Und zum Schluss: Zebrastreifen sind oft nicht sicher, die Autos halten oft nicht an. Hier wären Ampelanlagen auf den Schulwegen sicherer für alle.
- Wenn man lang in einer Großstadt gewohnt hat, weiß man die Landschaft als Ausgleichsfläche sehr zu schätzen. Dies vermeidet auch Konflikte. Deshalb erhaltens- und schützenswert. Schade: Es wird so viel versiegelt: Scharnhäuser Park, am Bürgerhaus: nur grau. Nicht ansprechend und für Sehbehinderte schwierig zu laufen. Einbetonierte Bäume. Viel Grau. Besucht man im Urlaub nicht gerade Orte, in denen es bunt und vielfältig ist? Hier herrscht beim Neubau oft 'Monokultur'. Schade, aber zum Glück gibt es noch rote Satteldächer und Klappläden: Sie beleben die Ortsbilder. Erhaltenswert.

Abschließend noch einige Beiträge aus dem Feld „Wollen Sie uns abschließend noch etwas sagen?“, die keinem anderen Handlungsfeld zugeordnet wurden.

WOLLEN SIE UNS ABSCHLIEßEND NOCH ETWAS SAGEN?

Bürgerbeteiligung / Umfrage

- Nehmen Sie diese Umfrageergebnisse ernst. Fragen nicht zu sehr zusammenführen, z.B. Bewertung Schwimmbad sollte separat sein. Das ist super, dass es das Hallenbad noch in Nellingen gibt.
- Nicht über die Köpfe der Bürger Entscheidungen treffen.
- Mehr solche Bürgerbeteiligung wäre wünschenswert.
- Wird sowieso nichts umgesetzt.
- Wo ist die Jugend in diesem so wichtigen Prozess?
- Toll, dass es die Umfrage gibt. Bin gespannt auf Auswertung und Arbeit mit den Ergebnissen.
- Danke für diese Möglichkeit.
- Danke, dass Ihnen Stadtentwicklung wichtig ist - Bürgerbeteiligung sehr gut.
- Danke für das Angebot zur Beteiligung.
- Anfragen an die Stadt sollten auch beantwortet werden; Oberleitungen endlich abgeschafft werden.

- Gern mehr Digitalisierung im Bürgerservice.
- Fehlende Präsenz in sozialen Medien, Stadtblatt in digitaler Form. Scharnhausen sollte ebenbürtiger Stadtteil bezüglich Internetausbau sein.
- Höhere Erreichbarkeit, wenn ich bei der Stadtverwaltung anrufe.

Sonstiges

- Nicht so viel auf die Lautstärke und Vehemenz achten, sondern auch die Leiseren einbeziehen.
- Nicht stehen bleiben, sondern weiterentwickeln.
- Ostfildern ist eine tolle Stadt zum Leben.
- Bitte mehr Angebote für die Integration der Ausländer (hochqualifizierte Arbeitskräfte) und mehr günstige Wohnungen.
- Ich lebe seit über 40 Jahren gerne in Ostfildern. Die Stadt hat sich insgesamt gut weiterentwickelt und ich nehme die Verwaltung, den Gemeinderat und die ehrenamtlichen Einrichtungen als professionell, engagiert und zukunftsorientiert wahr. Auch gefällt mir die Einbeziehung der Bürger in wichtige Zukunftsprojekte. Die Vermüllung um die Glascontainer ist ein Ärgernis.
- Ich liebe Ostfildern.